

Konzert des MGV 1873 Frohsinn

Am ersten Novembersonntag fand im gut besuchten Palatinum das diesjährige gemeinsame Konzert aller Frohsinn-Chöre statt. Bunt wie die Jahreszeit gestaltete sich das Programm - von Bekanntem und Beliebtem bis zu weniger Bekanntem, von schwungvoll bis melancholisch reichte die Auswahl der Melodien.

Wiederum unterstützten die vier Musiker der Rhythmusgruppe „Companions“ die Chöre begleitend bei den Lieddarbietungen, stellten aber auch mit Instrumentalstücken wie „Norwegian Wood“ ihr Können unter Beweis.

Nach dem Auftakt zum Konzert durch die „Companions“ ließ der Männerchor unter Jürgen Schumacher aufhorchen, besang die Sehnsucht „Über den Wolken“ zu sein und lenkte die Aufmerksamkeit der Zuhörer schwungvoll auf den „Rhythmus der Zeit“. In seiner Begrüßung gab Vereinsvorsitzender Gerold Magin seiner Freude über das rege Interesse an diesem Konzert Ausdruck. Neben Vertretern der politischen Gemeinde und den Kirchengemeinden konnte er auch vom Chorverband der Pfalz den Präsidenten Hartmut Doppler und Vizepräsidenten Werner Mattern unter den Ehrengästen willkommen heißen.

Ein Programmpunkt allerdings war nicht ausgedrückt, doch außergewöhnliche Ereignisse verdienen einen angemessenen Rahmen und so erfuhr der Vorsitzende des MGV Frohsinn Gerold Magin an diesem Abend eine besondere Ehrung.

Aus der Hand des Mutterstadter Bürgermeisters Hans-Dieter Schneider durfte er eine von Ministerpräsident Kurt Beck unterzeichnete Urkunde für „Engagement und Kompetenznachweis Ehrenamt Rheinland-Pfalz“ entgegennehmen, die erste dieser Art, die einem Mutterstadter Bürger verliehen wurde. In seiner Ansprache würdigte Hans-Dieter Schneider das langjährige Engagement Gerold Magins in verantwortlichen Positionen innerhalb des MGV Frohsinn und seine Verdienste um den Verein und dessen Mitglieder.



Auf ungewohnten Pfaden war anschließend „Cantamus“ unterwegs, denn der Chor begab sich auf einen Streifzug in die Zeit der Romantik. Mit Liedern von Robert Schumann griff Chorleiter Achim Scheuermann auf anspruchsvolle Chor-literatur zurück. Es gab Einblicke ins „Zigeunerleben“ und „In der Nacht“ schilderte die Melancholie schlafloser Nächte. Mit der Improvisation „Swing, Mr Schumann“ (1973) wurde ein roman-tisches Thema aufgegriffen, aber „modern verpackt“ und wieder die Brücke zur zeitgenössischen Musik geschlagen. Für den zweiten Konzerteil hatte Dagmar Flegel, die durchs Programm führte, als Erstes den Frauenchor angekündigt, den zahlenmäßig größten Chor des Vereins. Die Sängerinnen präsentierten zunächst „All I have to do is dream“, die Evergreens „Guantanamera“ und „Über sieben Brücken“ sowie das traditionelle „Samba lelé“ aus Brasilien. Freunde der Volkslieder kamen an diesem Abend auch nicht zu kurz: Frauen- und Männerchor widmeten als Gemischter Chor unter ihrem Chorleiter Jürgen Schumacher, der auch die musikalische Gesamtleitung hatte, den letzten Teil des Konzertes bekannten Volksweisen. Bei „Im schönsten Wiesengrunde“ und „Das Lieben bringt groß' Freud“ hörte man leises Mitsummen im Publikum. Mit R. Meys „Diplomatenjagd“ und „Mach die Augen zu und wünsch' dir einen Traum“ war das Ende des Konzertes erreicht. Traditionell sangen zum Schluss alle drei Chöre gemeinsam und Gerold Magin dankte herzlich allen, die ihren Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten.

(Amtsblatt vom 17. November 2011)